

①

Antragsteller/in	Name / Telefon-Nr. / E-Mail des Ansprechpartners für Rückfragen
genaue und vollständige Firmenbezeichnung (inkl. Rechtsform und Inhaberschaft z.B. e. Kfm./Inh., GmbH & Co. KG, GmbH, KG, GbR,) und Anschrift	

Landesnahverkehrsgesellschaft

Niedersachsen mbH

Kurt-Schumacher-Str. 5

30159 Hannover

Zutreffendes bitte ankreuzen ☐ oder ausfüllen

Antragsfristende: 31.05.2021

## Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Beschaffung von Omnibussen für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nach § 2 Abs. 1 Nr. 8 des Niedersächsischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (NGVFG)<sup>1</sup> für das Programmjahr 2022

②

Angaben zum Antragsteller (Unternehmen)					
2.1	Liniengenehmigungen und Verkehrsleistung				
		insgesamt	Davon als:		
			Liniengenehmigungsinhaber	Betriebsführer im Linienverkehr	Subunternehmer
	Anzahl der Linien				
	Fahrplan-km/Jahr im Verkehr nach § 42 PBefG (gerundet auf 5000 Fahrplan-km/Jahr)	km	km	km	km
	Anzahl der Omnibusse im Betrieb des Antragstellers <sup>2</sup> :				
	Hinweis: Nicht unter § 42 PBefG fallen u.a. Verkehre nach § 42a PBefG (Personenfernverkehr), § 43 PBefG (z.B. Berufsverkehr und Schülerfahrten unter Ausschluss anderer Fahrgäste), Schülerverkehre nach der Freistellungsverordnung und Gelegenheitsverkehre.				
	<input type="checkbox"/> Der Antragsteller ist eine <b>Fahrzeugvorhaltesgesellschaft</b> <sup>3</sup> Die geförderten Fahrzeuge sollen ausschließlich folgendem verbundenem Unternehmen dauerhaft überlassen werden (Firmenbezeichnung, Adresse):				
2.2	Status des Unternehmens/ öffentlicher Einfluss				
	Der Antragsteller ist ein Unternehmen, auf das deutsche oder ausländische Gebietskörperschaften/Gemeindeverbände (z.B. Bund, Länder, Landkreise, Städte, Gemeinden), einzeln oder gemeinsam, aufgrund Eigentums, finanzieller Beteiligung, Satzung oder sonstiger Bestimmungen, die die Tätigkeit des Unternehmens regeln, unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben können. <sup>4</sup> <input type="checkbox"/> Ja, auf den Antragsteller wird ein beherrschender Einfluss ausgeübt. <input type="checkbox"/> Nein, auf den Antragsteller wird <u>kein</u> beherrschender Einfluss ausgeübt.				

<sup>1</sup> Förderprogramm entsprechend der Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Beschaffung von Omnibussen für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) RdErl. d. MW vom 1. 6. 2015 – 44.1-43.50.00/6 – VORIS 93200 – verlängert durch Erl. d. MW vom 10.12.2019 (Nds. MBl. Nr. 49/19 S. 1836) (siehe [www.lnvg.de/downloads/foerderung](http://www.lnvg.de/downloads/foerderung) - ÖPNV-Linienbusse).

**Hinweis: Diese Richtlinie läuft Ende 2021 aus. Eine Nachfolgeregelung ist vom Fachministerium beabsichtigt. Diese kann abweichen.**

<sup>2</sup> „Im Betrieb“ umfasst Eigentums- sowie Besitzverhältnisse (Miete, Leasing). Nicht mitzuzählen sind die fremden Fahrzeuge der Subunternehmer, die im Rahmen eines Auftrages eingesetzt werden.

<sup>3</sup> Die Gesellschaft erbringt keine eigenen Personentransportdienste, außer der Bereitstellung von Betriebsmitteln.

<sup>4</sup> Beispiele: Die Antragstellerin ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke, deren Gesellschaftsanteile wiederum mehrheitlich von einer Beteiligungsgesellschaft gehalten werden, deren Anteile im Eigentum der Stadt stehen. Mehrere Landkreise halten zusammen über 50% der Eigentumsanteile. Die Antragstellerin ist Tochter- oder Enkelgesellschaft eines staatseigenen Eisenbahnunternehmens.

3

## EU-beihilferechtlicher Rahmen

### 3.1 Übersicht - gemeinwirtschaftliche Leistungen

Ist bzw. wird der Antragsteller im Programmjahr mit Personenverkehrsleistungen auf Linien in Niedersachsen von ÖPNV-Aufgabenträgern<sup>5</sup> im Rahmen eigener

- **öffentlicher Dienstleistungsaufträge (ÖDA)**<sup>6</sup> im Sinne der VERORDNUNG (EG) 1370/2007 (Direktvergabe oder nach Ausschreibungswettbewerb), bzw. durch

- **Altverträge**<sup>7</sup> im Sinne der VERORDNUNG (EWG) 1191/69 und der **vier Altmark-Trans-Kriterien**, betraut?

☐ **Nein** - keine solchen Aufträge im Programmjahr -> **weiter in 3.3 (nur De-minimis möglich)**

☐ **Ja** - durch folgende Aufträge im Programmjahr (vollständige Auflistung):

Lfd. Nr.	Auftraggeber und Verkehrsgebiet z.B. Landkreis (LK)/ Zweckverband; Teilnetz (TN)/Linienbündel (LB)/ ggf. einzelne Linien (Vergabe noch unsicher: mit ? kennzeichnen)	ÖDA oder Altvertrag (ÖDA/ AltV)	Wettbewerb/ Direktvergabe (wettb. oder direkt)	Laufzeit (Fahrbetrieb) (von... bis (jeweils Monat, Jahr))
1				
2				
3				
4				
5				

### 3.2 Busförderung im Rahmen gemeinwirtschaftlicher Pflichten (ÖDA/ Altvertrag)

Es wird eine Förderung im beihilferechtlichen Rahmen der VERORDNUNG (EG) 1370/2007 beantragt. Die neuen Omnibusse sollen zur Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten eingesetzt werden, die Regulationsgegenstand des folgenden verordnungskonformen ÖDA sind

ÖDA:

Es wird eine Förderung im beihilferechtlichen Rahmen der VERORDNUNG (EWG) 1191/69 und der **Altmark-Trans-Kriterien** beantragt. Die neuen Omnibusse sollen zur Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten eingesetzt werden, die Regulationsgegenstand des folgenden verordnungs- und Altmark-Trans-konformen Altvertrags sind

Altvertrag:

<sup>5</sup> **Aufgabenträger (AT)** im ÖPNV sind die nach § 4 des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG) zuständigen Gebietskörperschaften: die Region Hannover, die Landkreise und kreisfreien Städte, kreisangehörige Gemeinden, denen die Aufgabe übertragen wurde, sowie Zweckverbände (Zweckverband Großraum Braunschweig, ZVSN, ZVBN). Der Auftrag kann auch von einer Gruppe von AT vergeben worden sein.

<sup>6</sup> **Inhalte eines ÖDA** nach der VO (EG) 1370/2007: 1. Betrauung mit klar definierten gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, 2. Festlegung objektiver und transparenter Parameter für die Berechnung des (finanziellen) Ausgleichs, 3. Verbot der Überkompensation (insbesondere durch Fördermittel); wenn der Betreiber nicht in einem Wettbewerbsverfahren ausgewählt wurde (Direktvergabe), ist auch der Anhang der VO zu beachten (z. B. der finanzielle Nettoeffekt).

<sup>7</sup> **Vier Altmark-Trans-Kriterien** aus dem Urteil des EuGH in der Sache Altmark-Trans vom 24.07.2003, (Rs. C-280/00): Die Kriterien Nr. 1 bis 3 entsprechen den o.g. ÖDA-Inhalten Nr. 1 bis Nr. 3; Kriterium Nr. 4 ist die Zugrundelegung analytisch ermittelter Kosten einer "durchschnittlich, gut geführten" Unternehmens bei der Ausgleichsgewährung. Das 4. Kriterium gilt nur bei einem ohne Ausschreibungswettbewerb vergebenen Vertrag. **Altverträge** sind von einem Aufgabenträger vor dem 03.12.2009 (Inkrafttreten der VO (EG) 1370/2007) vergeben worden.

3.3	<b>Antrag auf eine De-minimis-Beihilfe</b>	
3.3.1	Antrag	<p><input type="checkbox"/> Es wird eine Förderung beantragt, die dem beihilferechtlichen Rahmen der VERORDNUNG (EU) 1407/2013 der Kommission über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf <b>De-minimis-Beihilfen</b> unterfallen soll. Die neuen Omnibusse sollen <u>nicht</u> zur Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten eingesetzt werden, die gemeinwirtschaftlichen Pflichten aus einem eigenen ÖDA oder Altvertrag des Antragstellers im Sinne von Ziffer 3.1 unterliegen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Die maximale De-minimis-Förderung beträgt 200.000 €. Dieser Betrag darf in einem Zeitraum von drei Jahren nicht überschritten werden, d.h. eine bereits nach der De-minimis-VO ausgeschöpfte Förderung kann erst nach diesem Zeitraum neu bewilligt werden. Der Antragsteller hat eine <b>De-minimis-Erklärung auf dem LNVG-Formular</b> über bereits erhaltene oder beantragte Beihilfen abzugeben. Beihilfen an relevant verbundene Unternehmen sind miteinzubeziehen.</p>
3.3.2	Einsatz	<p>Der Antragsteller erbringt Verkehrsleistungen auf Linien im Zuständigkeitsbereich folgender Aufgabenträger in Niedersachsen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.</li> <li>2.</li> <li>3.</li> </ol> <p>Die neuen Omnibusse sollen:</p> <p><input type="checkbox"/> auf Linien in allen genannten Zuständigkeitsbereichen eingesetzt werden.</p> <p><input type="checkbox"/> auf Linien im Zuständigkeitsgebiet folgender Aufgabenträger eingesetzt werden:</p> <p>(Bei einem Einsatz auf Linien in den Zuständigkeitsbereichen des Regionalverbands Großraum Braunschweig, ZVSN und ZVBN sind zusätzlich die Landkreise und kreisfreien Städte aufzuführen)</p>
3.3.3	Zuschüsse	<p>Erhält der Antragsteller von öffentlichen Stellen<sup>8</sup> unmittelbar oder mittelbar <b>Zuschüsse</b> zur (teilweisen) Abdeckung von Betriebskostendefiziten für genau die Verkehrsleistungen bzw. die Linien, in deren Rahmen die neuen Omnibusse eingesetzt werden sollen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, der Antragsteller erhält für die Leistungen öffentliche Zuschüsse</p> <p><input type="checkbox"/> Nein, der Antragsteller erhält für die Leistungen <u>keine</u> öffentlichen Zuschüsse</p> <p><i>Hinweis:</i> Nicht als Zuschüsse gelten im Rahmen der Fragestellung: Leistungsentgelte, insbesondere Entgelte für Subunternehmerleistungen oder freigestellte Schülerverkehre, Mittel nach 148 SGB IX, Zahlungen nach allgemeinen Vorschriften i.S.v. Art. 3 Abs. 2 VO (EG) 1370/2007 und (Steuer)Vergünstigungen, die allen Verkehrsunternehmen diskriminierungsfrei zugutekommen.</p>

<sup>8</sup> **Öffentliche Stellen** sind u.a. der Bund, die Länder, die Region Hannover, die Landkreise, Städte und Gemeinden sowie Zweckverbände. Auch öffentliche Zuschüsse an eine Gemeinschaft von Verkehrsunternehmen, die an deren Gesellschafter weitergeleitet werden, sind (mittelbare) öffentliche Zuschüsse.

4

Angaben zu den geplanten Anschaffungen und deren Finanzierung									
4.1	<p>Es wird eine Förderung von insgesamt</p> <p><b>Omnibus(sen) und</b></p> <p><b>Omnibus-Fahrradanhänger(n) beantragt.</b></p> <p><b>Die zur Förderung beantragten Fahrzeuge sind zwingend in der ANLAGE 1 zum Antrag zu konkretisieren.</b></p> <p><i>Die Anlage 1 beinhaltet die geplante(n) Beschaffung(en), die dafür beantragten Fördermittel und den Finanzierungsplan. <b>Ohne die Anlage 1 wird der Antrag nicht bearbeitet.</b></i></p> <p><i>Die Möglichkeit zur Antragsrücknahme (auch hinsichtlich einzelner Busse) bleibt unberührt.</i></p> <p><b>Erstbeschaffung:</b> folgende Fahrzeuge (<b>Nr. gem. Anlage 1</b>) sollen für neue Verkehrsleistungen im Verkehr nach § 42 PBefG beschafft werden:</p> <table border="0"> <tr> <td>Alle</td> <td>Nr.</td> <td>-&gt; weitere Angaben unter 5</td> <td>keines</td> </tr> </table> <p><b>Ersatzbeschaffung:</b> folgende Fahrzeuge (<b>Nr. gem. Anlage 1</b>) sollen als Ersatz für auszusondernde Altfahrzeuge beschafft werden.</p> <table border="0"> <tr> <td>Alle</td> <td>Nr.</td> <td>-&gt; weitere Angaben unter 6</td> <td>keines</td> </tr> </table>	Alle	Nr.	-> weitere Angaben unter 5	keines	Alle	Nr.	-> weitere Angaben unter 6	keines
Alle	Nr.	-> weitere Angaben unter 5	keines						
Alle	Nr.	-> weitere Angaben unter 6	keines						
4.2	<p><u>Hinweise zu den Fahrzeugen/ Barrierefreiheit</u></p> <p>Es werden <b>Neu- und Gebrauchtlinienomnibusse</b> mit <b>Niederflurtechnik</b> bezuschusst. Als Niederflurfahrzeuge gelten auch Fahrzeuge, die zwischen der ersten und der zweiten Tür niederflurig sind (Low Entry Fahrzeuge). Bei Fahrzeugen mit bis zu neun Metern Fahrzeuglänge ist auch eine Heckniederflurplattform zulässig.</p> <p><u>Hinweise zur Berechnung der Zuwendung</u></p> <p>Der Zuwendungsbetrag wird anhand der zuwendungsfähigen Ausgaben und der Förderquote (in %) berechnet.</p> <p>Die <b>zuwendungsfähigen Ausgaben</b> ergeben sich aus den voraussichtlichen Beschaffungskosten (Netto-Kaufpreis), begrenzt durch Höchstbeträge, die in Abhängigkeit vom Bustyp und der Antriebsart festgelegt worden sind. Über dem Höchstbetrag liegende Ausgaben werden bei der Berechnung der zuwendungsfähigen Ausgaben und des Zuwendungsbetrags außen vor gelassen.</p> <p>Die <b>Förderquote</b> resultiert aus der Beschaffung (Neuwagenkauf 40%, Gebrauchtwagenkauf 20%) und dem geplanten Einsatz im ÖPNV gem. § 42 PBefG in % (<b>ÖPNV-Faktor</b>). Über den Faktor reduziert sich die Förderquote anteilig, soweit die neuen Fahrzeuge nicht zu 100% in Linienverkehr nach § 42 PBefG eingesetzt werden.</p> <p><u>Hinweise zu den Höchstbeträgen</u></p> <p>Diese <b>Bustypen</b> können bis zu folgenden <b>Höchstbeträgen für Dieselfahrzeuge</b> gefördert werden: Solo-Standard-Busse (bis 12,5m) bis 230.000 €, Solobusse (13,70m) bis 260.000 €, Solobusse (15,00 m) bis 290.000 €, Gelenkbusse (17,5m bis 20m) bis 320.000 €, Midibusse (8,5m bis 10,7m; &gt; 20 Sitzplätze) bis 190.000 €, Minibusse (bis 8,5m &lt; 20 Sitzplätze) bis 120.000 €, Doppeldecker-Omnibusse bis 430.000 €. Daneben können Omnibus-Fahrradanhänger bis zum Höchstbetrag von 12.000 € anteilig bezuschusst werden.</p> <p>Bei Fahrzeugen mit <b>Erdgasantrieben</b> erhöhen sich diese Höchstbeträge um 15 %, bei Diesel-(Voll)Hybriden um 50% und bei <b>CO2-freien</b> Antriebssystemen (z. B. Elektrobussen) um 70 %.</p> <p>Bei einem Fahrzeug mit <b>Mild-Hybrid</b>modul steigt der Höchstbetrag um 15.000 €. Bei Mild-Hybriden stellt ein zusätzlich zum Verbrennungsmotor ausgerüstetes System zur Energierückgewinnung (Rekuperation) weitere Antriebsenergie ausschließlich beim Anfahren, Beschleunigen und bei sonstigen Leistungsspitzen bereit. Ein ausschließlich elektrischer Antrieb ist nicht möglich.</p> <p><u>Berechnungsbeispiele:</u></p> <p>Bei einem Neuwagenkauf (40%) und einem ÖPNV-(Einsatz)Faktor von 95% beträgt die Quote = <math>0,4 * 0,95 = 0,38 = 38</math> %. Soll in diesem Beispiel ein neuer Diesel-Solo-Standard-Bus (12m) zum vrs. Netto-Preis von 240.000 € beschafft werden, so würde der niedrigere Höchstbetrag von 230.000 € greifen und die Zuwendung mit nur 230.000 € (zuwendungsfähigen Ausgaben) * 0,38 = 87.400 € bewilligt. Beschaffungskosten von 10.000 € fielen nicht in die zuwendungsfähigen Ausgaben.</p> <p>Ein neuer 12m-Elektrobus könnte bis <math>(230.000 € * 1,7 =)</math> 391.000 €, ein neuer Erdgas-Gelenkbus mit zusätzlichem Mild-Hybridmodul könnte bis zum Höchstbetrag von <math>(320.000 € * 1,15 + 15.000 € =)</math> 406.000 € anteilig bezuschusst werden.</p>								

5

<input type="checkbox"/> <b>Beschaffung für neue Verkehrsleistungen im Verkehr nach § 42 PBefG (Erstbeschaffung)</b>	
5.1	<p>Anlass des zusätzlichen Fahrzeugbedarfs:</p> <p><input type="checkbox"/> Neue eigene Linie(n) (bzw. neues Linienbündel, Teilnetz): genehmigter Linienbetrieb (von... bis (jeweils Monat, Jahr)):</p> <p><input type="checkbox"/> Neuer Subunternehmerauftrag (Auftraggeber) : Vertragsinhalt/Leistung: Vertragslaufzeit (von... bis (jeweils Monat, Jahr)):</p> <p><u>Hinweise zur Erstbeschaffung:</u> <i>Eine Linie (bzw. ein Subunternehmerauftrag) ist nicht „neu“, wenn die Linie (bzw. eine einzige vom Subunternehmerauftrag erfasste Linie) vom Antragsteller vor Genehmigung (bzw. vor Auftragsvergabe) bereits bedient worden ist (z.B. als Altunternehmer oder (Alt)Subunternehmer). Um- bzw. Neubenennungen von Linien führen nicht zu neuen Linien. (Bei mehreren neuen Linien oder Aufträgen sind die weiteren Linien/Aufträge sowie deren Daten in folgendes Feld einzutragen.)</i></p> <p><input type="checkbox"/> Erweiterungen bestehender Linien/ Fahrplanverdichtungen <b>Bedarfsbegründung:</b> Welche Art der Erweiterung; Verkehrsgebiet, Linie(n), welche(r) Auftraggeber; Auftragslaufzeit(en), Betriebsaufnahme, Gründe für der Erweiterung (eigene oder die des Auftraggebers)</p> <div style="border: 1px solid black; height: 100px; width: 100%;"></div>
5.2	Durch die neue(n) Linie(n)/ den neuen Auftrag/ die Erweiterung(en)/Verdichtung(en) insgesamt <b>hinzukommende Fahrplan-km</b> des Antragstellers pro Jahr (gerundet auf 1000-km):                      km

6

<input type="checkbox"/> <b>Beschaffungen zum Ersatz von Altfahrzeugen (Ersatzbeschaffung)</b>	
	<p><b><u>Die auszusondernden Altfahrzeuge sind in ANLAGE 2 auszuweisen.</u></b></p> <p><u>Hinweise zur Ersatzbeschaffung:</u> <i>Eine Ersatzbeschaffung ist nur förderfähig, wenn das Altfahrzeug eine Laufleistung nach 10 Jahren (ab Erstzulassung) von 300.000 km bzw. 650.000 km nach 8 Jahren erreicht.</i> <i>Das auszusondernde Fahrzeug muss spätestens am 15.02 des Programmjahres vier Jahre ununterbrochen im Linienverkehr nach § 42 PBefG eingesetzt worden sein und gleichfalls vier Jahre Teil des Betriebs des Antragstellers oder eines verbundenen Unternehmens aus Niedersachsen gewesen sein. Die Kfz-Zulassung gilt grds. als Zuordnungskriterium.</i> <i>Nicht als Einsatzunterbrechungen gelten Stilllegungen bis zu einem Monat bei Halterwechsel, während der Hauptferienzeit und/oder wegen nachgewiesener Reparaturzeiten</i></p>

## 7 Hinweis zur Bestellung von Sicherheiten

Zur Absicherung möglicher öffentlich rechtlicher Erstattungsansprüche des Landes aus dem Zuwendungsverhältnis (z.B. bei Verstößen gegen die Bestimmungen des Zuwendungsbescheids) muss **nach** Erlass des Bescheids als Auszahlungsvoraussetzung (d.h. vor Überweisung der Mittel) eine der folgenden Sicherungsalternativen eingereicht werden:

- Eine Bankbürgschaftserklärung nach den Vorgaben der LNVG für den gesamten Zweckbindungszeitraum (plus ein Jahr) über den vollen Zuwendungsbetrag,
- Eine Sicherungsübereignungsvereinbarung nach den Vorgaben der LNVG zugunsten des Landes zur Übertragung von Eigentumsanteilen an den geförderten Omnibussen über den Zweckbindungszeitraum in Höhe der jeweiligen Förderquoten.
- (Nur auf vorherige Anfrage) Die Zulassungsbescheinigung - Teil II - der geförderten Fahrzeuge im Original zur Hinterlegung bei der LNVG über den Zweckbindungszeitraum.

## 8 Erklärungen/ wichtige weitere Informationen zum Zuwendungsverhältnis

**8.1** Der Antragsteller versichert, dass die in diesem Antrag (einschließlich etwaiger Anlagen) gemachten Angaben richtig und vollständig sind. Es ist ihm bekannt, dass die Angaben in diesem Antrag, in Änderungsanträgen, in ggf. beigefügten Anschreiben bzw. in Anlagen sowie in der zukünftigen Kommunikation bzgl. einer Förderung subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuchs sind bzw. sein können und dass ein **Subventionsbetrug** strafbar ist. Subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 StGB und § 2 SubvG sind Tatsachen, von denen die Bewilligung, die Inanspruchnahme, eine Rückforderung oder Verzinsung sowie insgesamt der Behalt des Zuschusses abhängt. Dies betrifft auch zukünftige Angaben in Auszahlungsanträgen, einzureichenden Vertragsunterlagen und Rechnungen sowie Angaben bei der Erfüllung von im Zuwendungsbescheid auferlegten Mitteilungspflichten. Dem Antragsteller ist bekannt, dass er verpflichtet ist, der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) mögliche Änderungen bei **subventionserheblichen Tatsachen unverzüglich mitzuteilen**.

**8.2** Ein Anspruch auf eine Förderung besteht nicht. Die LNVG entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen vorhandener Haushaltsmittel. Gleiches gilt für die Berücksichtigung von nachträglichen Erhöhungsanträgen, insbesondere nach erfolgter Aufnahme ins Förderprogramm des Landes (Mittelinplanung).

**8.3** Der **Zweckbindungszeitraum** (d.h. die Dauer der sich aus einem Zuwendungsbescheid ergebenden Pflichten) für geförderte Neufahrzeuge beträgt grds. 10 Jahre. Bei Gebrauchtfahrzeugen reduziert sich der Zeitraum um das Fahrzeugalter (nach Erstzulassung). Nach Zweckbindungsablauf ist ein Einsatznachweis abzugeben.

Der Antragsteller versichert, dass die neuen Omnibusse über diesen Zeitraum eine jährliche Betriebsleistung von mindestens 30.000 Wagen-km (Minibusse 20.000 Wagen-km) erreichen werden.

Im Hinblick auf den gesamten Zweckbindungszeitraum ist ein bezuschusstes Fahrzeug mit dem angegebenen Anteil im Linienverkehr nach § 42 PBefG (ÖPNV-Faktor) einzusetzen (z.B. 98% der gesamten Linienverkehrsleistung innerhalb von 10 Jahren). Ein Gesamteinsatz von weniger als 51% im Linienverkehr nach § 42 PBefG – bezogen auf die Gesamtzweckbindung – wird als besonders schwerer Verstoß gegen die Einsatzpflicht bewertet werden.

**8.4** Ein Einsatz durch ein anderes Unternehmen als dem antragstellenden Unternehmen (z.B. im Rahmen von **Gestellungs- und Vermietungsverträgen**) bedarf eines Antrags und der Zustimmung der LNVG.

Date	Time	Location	Weather	Wind	Temp	Humidity	Pressure	Visibility	Remarks

### Anlagen:

*Hinweis: Nur ein **vollständiger Förderantrag** kann bewilligt werden. Unzulässig ist ein Verweis auf die in den Vorjahresanträgen eingereichten Unterlagen (z.B. ÖDA und Altverträge). Eine positive Stellungnahme des Aufgabenträgers kann zwar die Beschaffungen mehrerer Jahre erfassen, diese Stellungnahme ist aber jedem Antrag erneut (in Kopie) beizufügen.*

#### Bei jedem Antrag

**Anlage 1** (Beschaffungspläne - Antragssumme - Finanzierung)

**Positive Stellungnahme jedes Aufgabenträgers** im Sinne des NNVG in dessen Zuständigkeit die Linien fallen, auf denen neue Busse eingesetzt werden sollen.

d.h. **Bestätigung(en), dass die Förderung der vom Antragsteller geplanten Beschaffung(en) dem Nahverkehrsplan entspricht.**

#### Nur bei Förderung über ÖDA - Ziffer 3.2:

Kopie des vollständigen **ÖDAs**, samt Anlagen und Ergänzungen, in dessen Rahmen die neuen Fahrzeuge eingesetzt werden sollen

#### Nur bei Förderung über Altvertrag- Ziffer 3.2:

Kopie des vollständigen **Altvertrages**, samt Anlagen und Ergänzungen, in dessen Rahmen die neuen Fahrzeuge eingesetzt werden sollen

#### Nur bei einer De-minimis-Beihilfe- Ziffer 3.3:

**De-minimis-Erklärung** auf dem LNVG-Formular (siehe [www.lnv.de/downloads/foerderung](http://www.lnv.de/downloads/foerderung) - ÖPNV-Linienbusse)

#### Bei Erstbeschaffungen - Ziffer 5:

Kopie der neuen **Liniengenehmigung** oder Kopie des neuen **Subunternehmervertrages**

#### Bei Ersatzbeschaffungen - Ziffer 6:

**Anlage 2** (Liste der Austauschfahrzeuge bei Ersatzbeschaffungen)

Kopien der **Zulassungsbescheinigungen -Teil II-** (ehemals Fahrzeugbriefe) der zu ersetzenden Altfahrzeuge

**jede** Kopie ist mit der **lfd. Nr. des Altfahrzeugs** entsprechend der Tabelle nach Anlage 2 zu versehen.

**Kraftfahrzeugsteuerfreistellungsbescheinigungen** der zuständigen Zollämter als Kopie für alle zu ersetzenden Altfahrzeuge für die letzten 4 Jahre Auf **jeder** Bescheinigung sind die **lfd. Nrn. der alten Fahrzeuge** entsprechend der lfd. Nr. in der Anlage 1 einzutragen (hinter die KFZ-Kennzeichen).

Sonstiges:

Ort, Datum	<p>Unterschrift des Antragstellers bzw. des/der Vertretungsberechtigten</p> <p>Name(n) zusätzlich in Druckbuchstaben und bitte Vertretungsmacht deutlich machen (z.B. durch Zusatz: Geschäftsführer, Prokurist)</p>
------------	---